

# Leute machen Kleider



«Wir gehen fingerfertig durchs Leben»: Brigitte Meili beim Nähen von Badehosen. Bild: Fabienne Würth

**PFÄFFIKON** Brigitte Meili bietet in Pfäffikon Erwachsenenurse für schöpferisches Gestalten an. Besonders gut sei die Stimmung jeweils bei den Kursen zum Herstellen von Duvets.

Fabienne Würth

«Was man alles in meinen Kursen herstellen lernt?», fragt Brigitte Meili und lacht: «Das kann ich im Handumdrehen zeigen.» Sagts und zaubert aus den Schränken in einem Schulzimmer des Pfäffiker Oberstufenschulhaus Pfaffberg in Nullkommanichts Filztaschen, Badkleider, Bettwäsche, Gestricktes, Gehäkeltes hervor – und fast ebenso viele Schnittmuster für Kleider.

## «Wolle bietet viele Vorteile»

Eine ihrer grossen Leidenschaften und Interessen liege im Verarbeiten von Schafwolle, sagt Meili. «Mit einer verstorbenen Kollegin habe ich vor Jahren angefangen, Wollduvets, Matratzenauflagen und Kissen mit Schweizer Schurwolle herzustellen.» Für die Fachfrau liegen die Vorteile von Wolle auf der Hand: Produkte aus diesem Material sind atmungsaktiv und temperaturnausgleichend, weswegen man sie sowohl im Sommer

als auch im Winter einsetzen kann, wie Meili auf ihrer Homepage schreibt. In der Herstellung sind beispielsweise Duvets vergleichsweise günstig – für ein Wollduvet in Standardmass muss mit knapp 120 Franken Materialkosten gerechnet werden, zuzüglich den Kurskosten von 100 Franken.

«Um ein Duvet herzustellen, braucht es abschnittweise Teamarbeit, das führt zu einer tollen Atmosphäre im Kurs», so Brigitte Meili. Vorkenntnisse braucht man für diesen Kurs keine, und auch, wer zwei linke Hände hat, ist bei der Erwachsenenbildnerin willkommen: «Wir gehen alle fingerfertig durchs Leben – da kann man auch diese Arbeiten lernen», ist sie überzeugt.

## Sofort reagieren können

Die meisten Kurse finden am späten Freitagnachmittag und am darauffolgenden ganzen Samstag statt. Unter der Leitung von Brigitte Meili treffen sich je nach Kursthema Gruppen von sechs bis maximal zwölf Personen und stellen Kleider her sowie Filztaschen, gehäkelte oder gestrickte Boshis – Mützen – oder Bademode.

Der Grossteil der Kursbesucher sind Frauen aus jeder Alters- und Berufsschicht. Das Fachwissen der Kursleiterin ist jeweils ge-

fragt: Sie stellt an sich den Anspruch, jederzeit schnell und kompetent zu reagieren, und muss sich darum innert kürzester Zeit von einem Problem in ein anderes hineindenken können. Die entsprechende Erfahrung bringt sie mit; Brigitte Meili ist gelernte Damenschneiderin und seit mehr als 30 Jahren an der Sekundarschule Pfäffikon als Fachlehrerin für gestalterische Fächer tätig. «Ich schätze an meinem Beruf, dass ich laufend Neues entdecken kann», sagt sie, die bereits in einem Umfeld aufgewachsen sei, in dem Kunst, Musik und Handwerk einen hohen Stellenwert eingenommen hätten.

## Selbermachen liegt im Trend

Bis Juni 2012 wurden die Kurse, die Brigitte Meili heute anbietet, von der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Pfäffikon organisiert und finanziert. Dann aber fielen sie den Sparmassnahmen des Kantons und der Gemeinde Pfäffikon zum Opfer, wie Meili sagt. Darum entschied sie sich kurzerhand, das Angebot selbständig weiterzuführen, und freut sich, dass ihre Kurse heute auf Anklang stossen. «In der heutigen konsumorientierten Zeit gewinnt Selbstgemachtes an Wert – für diese Nachhaltigkeit engagiere ich mich.»

[www.bmwe.ch](http://www.bmwe.ch)

## HITNAU

### Schwimmen auch für die Mittelstufe

Die Schulpflege will auch den Mittelstufenschülern Schwimmlektionen ermöglichen. Im Hallenbad Bauma bietet sich während der Wintermonate eine entsprechende Möglichkeit, wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt.

Derzeit wird nur den Hittnauer Unterstufenschülern regelmässig Schwimmunterricht erteilt. Für die Mittelstufe wurde während einiger Jahre während des Sommersemesters in der Badi Pfäffikon bei warmem Wetter vom Sportlehrer Schwimmunterricht angeboten. Diese Lektionen wurden wegen Schlechtwetterperioden und Zeitmangel in den letzten Jahren jedoch immer seltener durchgeführt. Im vergangenen Jahr fand laut der Schulpflege Hittnau keine einzige Lektion mehr statt.

### Fünf Lektionen pro Klasse

Das Volksschulamt empfiehlt in der Mittelstufe sechs Lektionen Schwimmunterricht pro Jahr zu verschiedenen schwimmtechnischen Grundformen, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Die Schule Hittnau stuft diese Empfehlung als grundsätzlich sinnvoll ein. Die einzige Möglichkeit für regelmässigen Schwimmunterricht für Hittnau besteht im Hallenbad Bauma. Dort können in der Zeit zwischen den Herbstferien und den Sportferien, also während etwa 15 Wochen, jeweils am Montag von 8.30 bis 10 Uhr zwei Lektionen beansprucht werden. Damit kann jeder Mittelstufenklasse fünf Lektionen Schwimmunterricht angeboten werden.

Die Schulpflege hat dieser Lösung an ihrer Dezember-Sitzung zugestimmt und dafür einen jährlich wiederkehrenden Kredit von 10500 Franken gesprochen. Der Schwimmunterricht wird ab Schuljahr 2014/2015 durchgeführt. (reg)

## PFÄFFIKON

### Kinder lernen sich bewegen

Heute Donnerstag findet im Studio Allegria in Pfäffikon ein Schnuppertraining für Kinder von drei bis fünf Jahren statt. Der Kurs beginnt um 11.10 Uhr und dauert bis 12 Uhr. Anmeldung unter Telefon 079 7120035. (reg)